

Umsetzungsbeispiel Auszeichnungssprachen

Beschreibung des Artefakts

Digitales Artefakt: Memepost in einem Social-Media-Format inkl. Kommentarbereich

Das Artefakt besteht aus:

- Bild + kurzer Textüberlagerung/Caption
- typischen Plattform-Interaktionen (meist Likes und andere Reaktionen, Teilen, Kommentarspalte mit Antwortketten).

Gegenstand der Stunde ist, wie Bedeutung/Wirkung eines Memes durch Gestaltung (Bild, Text, Kontext) und durch Kommentare (Ton, Regeln, Eskalation, Abwertung, Gegenrede) entsteht und wie man sich daran regelkonform und verantwortlich beteiligt.

Beschreibung des Szenarios

Die SuS untersuchen ein (didaktisch auf- und vorbereitetes) Meme inklusive Kommentarverlauf nach folgendem Plan:

1. Analyse: Was ist witzig? Wie ist das Meme, die Kommentarspalte aufgebaut? Welche Lesarten sind möglich? Wo liegen Grenzen (Abwertung, Stereotype, Ausgrenzung)?
2. Regelanwendung: SuS leiten Netiquette- und Diskursregeln ab, um regelkonforme Kommentare zu formulieren (z. B. Gegenrede/Deeskalation).
3. Teilhabe: SuS erstellen einen „Responsible Remix“ (also eine Meme-Überarbeitung), der eine (persönliche) Botschaft zu einem selbstgewählten schulnahen oder gesellschaftlichen Thema konstruktiv in den Diskurs einbringt (z. B. Respekt, Zivilcourage, Umweltschutz) und begründen, wie das Meme zur Teilhabe beitragen kann.

Basisangaben

Fach	Deutsch	Klassenstufe	5
Schulform	Gymnasium	Lernbereich	3: Lesen und Verstehen
Zeitbedarf	45 Minuten	Kompetenzrahmen	2.4/2.5

Artefaktsteckbrief Auszeichnungssprachen

Wofür wird es genutzt?

- **Humor und soziale Zugehörigkeit:** Memes funktionieren als „Insider-Kommunikation“ und schaffen somit Gruppenzugehörigkeit („Wir verstehen das“).
- **Meinungsäußerung und Zuspitzung:** Komplexes wird stark verkürzt, pointiert und ironisiert, Memes können Meinungen über und Kritik an bestimmten Sachverhalten/Themen transportieren.
- **Verbreitung und Anschlusskommunikation:** Durch einfaches Teilen werden Memes schnell weiterverbreitet, Kommentare entscheiden mit über Deutung, Ton und Konfliktdynamik.
- **Partizipation:** Memes werden genutzt, um eigene und fremde Positionen sichtbar zu machen, Aufmerksamkeit für Themen zu erzeugen oder sich in Debatten einzubringen und sind eine besonders niedrigschwellige und schülernahe Form der Teilhabe.

Wie funktioniert es?

- **Gestaltungsprinzip:** Kombination aus Bild (oft popkulturell geprägt) + knapper Text/Caption → Bedeutung entsteht oft durch Kontrast, Übertreibung, Ironie und Vorwissen (z.B. über Thema oder kennen des Templates).
- **Kontextabhängigkeit:** Gleicher Post kann je nach Publikum oder Plattform anders verstanden werden.
- **Remix-Kultur:** Meme-Formate werden kopiert, umgeschrieben, neu kontextualisiert, wodurch Aussagen gekippt (z. B. von Satire zu Abwertung) oder verstärkt werden können.
- **Kommentarlogik:** Kommentare sind öffentlich, oft verkettet (Antwortthreads), werden durch Reaktionen sichtbar gemacht, Ton kann eskalieren, Regeln/Moderation greifen dann ggf. ein.
- **Dauerhaftigkeit:** Inhalte können gescreenshottet und außerhalb des ursprünglichen Kontextes weiterverbreitet werden (→ Reichweite/Verantwortung steigt).

Umsetzung im Unterricht

Technisch-/ infrastrukturelle Voraussetzungen

Für die Unterrichtsstunde wird eine Lernumgebung benötigt, die einerseits die Medienform „Meme mit Kommentarbereich“ authentisch abbildet, jedoch auch datenschutzkonform und altersangemessen ist. Deshalb erfolgt die Arbeit nicht in realen sozialen Netzwerken, sondern mit einem didaktisch simulierten Post (Bild + Caption) und einer fiktiven Kommentarspalte (die trotzdem typische Interaktionselemente wie Antwortketten und Reaktionen beinhaltet). Diese Entscheidung ist zentral, da das digitale Artefakt als Unterrichtsgegenstand bearbeitet werden soll, ohne dass dafür Accounts, öffentliche Uploads oder unkontrollierbare Kommunikationssituationen entstehen. Daher genügt eine technische Minimalvariante: Lehrerlaptop plus Beamer zur gemeinsamen Betrachtung, sowie Arbeitsblätter, auf denen der Post und der Kommentarverlauf abgebildet sind. Damit kann die Stunde vollständig ohne Schülerendgeräte durchgeführt werden, was besonders in Klasse 5 oder Schulen mit geringer technischer Ausstattung vorteilhaft ist. Optional wäre eine „Komfortvariante“ möglich, bei der die SuS ihre Kommentare oder ihren „Responsible Remix“ in einem schulischen System (z. B. Lernplattform oder kollaboratives Dokument) erstellen.

Eine Internetverbindung ist in beiden Varianten nicht zwingend erforderlich, wenn sie genutzt wird (z. B. für einen Editor), sollte sie auf das schulische WLAN und schulisch freigegebene Anwendungen beschränkt sein.

Weiterhin werden keine realen Personenfotos (insbesondere keine Abbildungen von Schülerinnen und Schülern oder Kollegium) verwendet, Bildmaterial wird lizenzfrei, schulisch freigegeben oder selbst erstellt. Der Kommentarbereich ist vollständig fiktionalisiert (keine echten Usernames, keine wörtliche Übernahme realer Kommentarstränge), um unbeabsichtigte Reproduktion problematischer Inhalte zu vermeiden.

Curriculare Analyse

Fachlehrplan

Die Unterrichtsstunde wird in den Lernbereich 3 „Lesen und Verstehen“ der Klassenstufe 5 am Gymnasium eingeordnet. Diese Verortung ist fachlich tragbar, weil der Lernbereich ausdrücklich den Umgang mit Texten aus traditionellen und digitalen Medien sowie mit diskontinuierlichen Textformaten vorsieht. Ein Memepost erfüllt diese Anforderungen in besonderer Weise: Er ist eine multimodale Text-Bild-Kombination, deren Bedeutung nicht allein aus dem geschriebenen Text, sondern aus dem Zusammenspiel von Bildimpuls, knapper Caption, Vorwissen und Kontext entsteht. Der Kommentarbereich ergänzt das Artefakt um eine zweite relevante

Textebene: Kommentare sind kurz, adressatenbezogen und machen digitale Anschlusskommunikation sichtbar (Zustimmung, Widerspruch, Ironie, Eskalation, Deeskalation) und sind dadurch für Lernende eine gut beobachtbare Grundlage, um Regeln des respektvollen Austauschs zu erkennen und anzuwenden.

Der Lehrplan für Klasse 5 benennt zudem als Ziel, dass die SuS ihr eigenes Medienverhalten reflektieren und Verhaltensregeln bei digitaler Kommunikation beachten. Im Lernbereich 3 wird dies konkretisiert, indem einerseits Medieneinflüsse thematisiert werden (z. B. Analyse und Reflexion des eigenen Medienverhaltens, Präferenzen, Nutzungsmuster) und andererseits der Bereich „Verhaltensregeln bei digitaler Kommunikation“ explizit auf Netiquette und Datenschutz verweist. Dort sind Leitkriterien wie Verständlichkeit, Kürze und Höflichkeit zentral. Genau an dieser Stelle setzt die geplante Stunde an: Das Artefakt „Meme-Post + Kommentarspalte“ wird nicht nur als bloßes Motivationsmaterial genutzt, sondern als konkrete digitale und schülernahe Textform, an der Verstehensstrategien und Bewertungskompetenzen eingeübt, sowie moralische/ethische Überzeugungen gefestigt werden. Die SuS erschließen daran, wie Humor und Wirkung sprachlich und bildlich erzeugt werden, wie die Kommentare Bedeutung rahmen bzw. verschieben können und wie sich Kommunikationsnormen in digitalen Räumen praktisch auswirken. Damit erfüllt die Stunde zugleich die fachliche Perspektive des Lernbereichs (Lesen/Verstehen/Reflektieren) und die medienbezogene Zielsetzung des Lehrplans und des Kompetenzrahmens der SMK. Unterpunkt 2.4 „Umgangsregeln kennen und einhalten“ wird durch die Arbeit mit den Netiquette-Regeln (Verständlichkeit, Kürze, Höflichkeit, respektvolle Sprache) direkt bearbeitet, wobei die Regeln nicht nur benannt, sondern auch konkret innerhalb der Kommentare angewandt. Unterpunkt 2.5 „An der Gesellschaft aktiv teilhaben“ wird altersangemessen als konstruktive Beteiligung an öffentlichen bzw. teilöffentlichen Kommunikationsprozessen eingebunden. Die SuS entwickeln und erproben Möglichkeiten, wie man sich an (digitalen) Diskussionen nicht eskalierend, sondern konstruktiv (etwa durch sachliche Rückfragen, höflichen Umgang miteinander, Deeskalation) teilnimmt.

digitalisierungsbezogene Lernziele

#	MIA	K#	Qualifikationsebene Kompetenzrahmen	Handlungsebene
D1	M	2.4	Die SuS wenden Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation an,	indem sie zu einem Meme zwei Kommentare verfassen (z. B. Zustimmung + Gegenrede), die Netiquette-Kriterien (Respekt, Sachebene, keine Abwertung) erfüllen.
D2	M	2.4	Die SuS passen ihre Kommunikation an die jeweilige (digitale) Umgebung an,	indem sie denselben Inhalt einmal als „kurzen Kommentar/Gegenrede“ und einmal als „sachliche Antwort“ (mit Begründung) formulieren und Unterschiede begründen.
D3	M	2.4	Die SuS kennen und berücksichtigen reflektieren ethische Prinzipien bei der Kommunikation,	indem sie an Fallmerkmalen (Stereotyp, Gruppenabwertung, „Punching down“) entscheiden, ob ein Meme „vertretbar/fragwürdig/nicht vertretbar“ ist, und ihre Entscheidung mit einem Wertkriterium begründen.
D4	M/A	2.5	Die SuS bringen Medienerfahrungen konstruktiv in kommunikative Prozesse ein,	indem sie einen „Responsible Remix“ erstellen (Meme überarbeiten) und in 3 Sätzen erläutern, wie dieser Post zu einer respektvollen Debatte/gesellschaftlichen Teilhabe beitragen kann.

Unterrichtsverlaufsplanung

Legende		Unterrichtsmedium	Unterrichtswerkzeug	Unterrichtsgegenstand		
Zeit	Phase	Inhalt	SF/M ¹	Medien/Material	LZ Nr.	
5'	Einstieg	Lehrkraft: Zeigt ein kurzes, harmloses Meme + 3 Kommentare (1 witzig, 1 grenzwertig, 1 eskalierend). SuS: Blitzabfrage: „Witzig? Warum? Wo kippt's?“ (Daumen/Skala).	FU	- Meme + Kommentare - Beamer/Abb 1 +2	D3	
10'	Erarbeitung I	Lehrkraft: Gibt Analyseauftrag (Scaffold): <i>Was sehe ich? Wie ist das Meme und die Kommentarspalte aufgebaut? Was behauptet das Meme? Welche Zielgruppe? Welche Wirkung durch welche Mittel?</i> SuS: Analysieren Meme + Kommentarverlauf, markieren Stellen, an denen Regeln verletzt/eingehalten werden.	PA	- AB 1	D1	

¹SF – Sozialform (EA: Einzelarbeit, PA: Partnerarbeit, GA: Gruppenarbeit; FU: Frontalunterricht); M - Methode

Zeit	Phase	Inhalt	SF/M ¹	Medien/Material	LZ Nr.
10'	Erarbeitung II	Lehrkraft: Sammeln von Kriterien an Tafel (z. B. Respekt, Sachebene, Nachfragen statt Unterstellen, Ich-Botschaften). SuS: Schreiben 2 regelkonforme Kommentare: (a) sachliche Kritik/Gegenrede, (b) Deeskalation. Optional	EA	AB 2 AB 3	D1 + D2
15'	Transfer/ Anwendung	Lehrkraft: Auftrag: „Überarbeitet das Meme so, dass die Aussage konstruktiv bleibt, aber abwertende/ausgrenzende Elemente verschwinden.“ SuS: erstellen Remix (analog: neues Caption + Bildausschnitt auf AB / digital: simples Editor-Tool). Dazu 3-Satz-Begründung: <i>Wozu soll das beitragen? Welche Regel(n) beachtest du?</i>	GA	AB 2 AB 3	D3 + D4
5'	Ergebnissicherung/ Reflexion	Lehrkraft: Kurzgalerie (2–3 Beispiele), Feedback anhand 3 Kriterien (Regeln eingehalten? Vielfalt respektiert? Teilhabeabsicht klar?). SuS: Exit-Ticket: „1 Regel, die ich künftig beachte + 1 Form von konstruktiver Teilhabe (z. B. Gegenrede/Fragen/Quellenhinweis).“		Exit-Ticket	

Arbeitsmaterialien

1 - Arbeitsblätter

AB1 – Analysebogen: Meme und Kommentare lesen

- 1) Was passiert im Meme? (Beschreibe kurz: Was steht auf dem Zettel? Was macht die Person danach?)
- 2) Wie ist das Meme aufgebaut? (Beschreibe den allgemeinen Aufbau des Templates)
- 3) Warum ist es komisch oder unfair, dass etwas Nettes über Tobi „verbrannt“ wird?
- 4) Welche Botschaft könnte das Meme haben? (Was kritisiert es?) Mit welchen Mitteln wird diese Botschaft vermittelt?
- 5) Beschreibe den Aufbau der Kommentarspalte
- 6) Markiere in den Kommentaren: (a) hilfreich/unterstützend, (b) abwertend/unnötig, (c) deeskalierend.
- 7) Wähle einen abwertenden Kommentar aus und formuliere ihn so um, dass er höflich und hilfreich ist (Netiquette).
- 8) Schau dir die Antworten (eingezogen) an: Worauf reagieren sie? Was verbessern sie am Gespräch?

AB2 – Netiquette-Karte

Merke: In Chats und Kommentarspalten gelten Regeln. Gute Beiträge sind ...

- verständlich (klar, ohne Rätselwörter)
- kurz (nicht zu lang, aber mit Sinn)
- höflich (respektvoll, kein Auslachen/Abwerten)
- hilfreich (Tipps, Fragen, Ermutigung)

Satzstarter für hilfreiche Beiträge:

- Ich finde das nicht okay, weil ...
- Stell dir vor, das wäre über dich. Dann ...
- Das ist nicht fair. Besser wäre ...
- Vielleicht hilft es Tobi, wenn ...
- Lass uns lieber ... (z. B. was Nettes schreiben / einladen).

AB3 – Responsible Remix (Überarbeitung)

Aufgabe: Erstelle eine verantwortungsvolle Version des Memes. Dein Remix soll zeigen, wie man fair reagiert, wenn im Gruppenchat ein fieser Spruch auftaucht. Du darfst im Meme-Text (Zettel) und im großen Satz in der Mitte etwas ändern.

A) Neuer Text auf dem Zettel (fieser Spruch ODER fairer Spruch – du entscheidest):

B) Neuer Satz in der Mitte (Caption im Bild):

C) Zwei neue Kommentare/Chat-Nachrichten, die helfen (nutze Netiquette):

1) _____

2) _____

D) 3-Satz-Begründung: Wie hilft dein Remix Tobi oder der Klassengemeinschaft?

1) _____

2) _____

3) _____

Exit-Ticket

1) Eine Regel, die ich beim Schreiben im Chat/Kommentaren beachte:

2) Eine hilfreiche Sache, die ich schreiben kann, wenn jemand schlechtgemacht wird: _____

2 – Bildmaterialien



Abb. 1: erstellt mit ChatGPT/DALL-E 3, 10.02.26.



Abb. 2: erstellt mit ChatGPT/DALL-E 3, 10.02.26.